

and gesucht

Der bisherige Vorstand sein persönlichen Gründen sucht das **Familienzentrum** eine Nachfolge. Die Hauptversammlung mit findet am Donnerstag, 9. er, um 20 Uhr im Familien-statt.



3,5 Mio. für das Rad

Aus dem Bundesprogramm „Stadt und Land“ erhält der Landkreis Biberach **3,5 Mio. Euro**. Mit dem Geld sollen in vier Projekten an unterschiedlichen Orten **Radwege** und Radstellplätze gebaut, Schutzstreifen errichtet und eine bessere Trennung von Rad und Autoverkehr erreicht werden.

17 289

Menschen im Landkreis Biberach sind bisher positiv auf das Coronavirus getestet worden (30. November). In den **letzten sieben Tagen** haben sich 1 535 Menschen mit dem Coronavirus angesteckt, **209** Infizierte sind bisher an und mit dem Coronavirus **verstorben**.



Präsidentin Ulrike Knapp (l.) und Clubkorrespondentin Marion Lang vom IWC Oberschwaben und ihre Mitglieder setzen sich mit Hilfe von Hands-On-Projekten für Frauen und Kinder ein. Foto: Markus Falk

Geld für Riedlingen

Für die Innenstadt

RIEDLINGEN (red) - Wie der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster vermeldet, hat der Bund erste Maßnahmen aus dem Förderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ bewilligt. Die Stadt Riedlingen hatte einen Antrag für das Programm gestellt. „Mit gut einer Million Euro vom Bund kann Riedlingen die neue Gesamtstrategie ‚Lebendige Donaustadt‘ umsetzen“, so Gerster. Das Bundesprogramm soll den Innenstädten den Neustart aus der Corona-Pandemie erleichtern.

Der Bund unterstützt Städte und Gemeinden, lebendige und attraktive Ortskerne und Stadtzentren zu entwickeln oder zu erhalten. Riedlingen möchte unter anderem die überregionale Markenbildung der Altstadt vorantreiben, durch neue Genossenschaften Zusammenarbeit und Zusammenhalt der Akteure in der Innenstadt stärken und eine Markt- und Manufaktur-Halle für regionale Produkte und Veranstaltungen errichten. Die Umsetzung wird nun vom Bund mit gut einer Million Euro, genauer gesagt mit 1 021 875 Euro, unterstützt.

Viel mehr als nur spenden

Der Inner Wheel Club Oberschwaben stellt sich vor

41 Frauen aus ganz Oberschwaben engagieren sich seit 2003 beim Inner Wheel Club (IWC) Oberschwaben für soziale Projekte. Im Fokus steht dabei humanitäre Hilfe für Frauen und Kinder in der Region und ganz Europa. Ulrike Knapp aus Riedlingen ist die Präsidentin des IWC Oberschwaben im Jahr 2021/2022. Sie betont, ihr Verein sammle nicht einfach nur Geld, sondern bringe sich aktiv ein.

VON MARKUS FALK

REGION - Der IWC Oberschwaben setze sich unter anderem für Dauerprojekte in der Region ein, wie das Frauenschutzhause in Biberach und das Jugendhospiz, erklärt Ulrike Knapp: „Als

weiteres regionales Projekt unterstützen wir das Sigmaringer Kinderprojekt Skipp der psychosozialen Beratungsstelle. Das Engagement des IWC gehe aber über die Grenzen Oberschwabens hinaus, sagt sie: „Besonders am Herzen liegt uns dabei der Blaue Bus des mobilen Jugendzentrums in Seelow in Mecklenburg-Vorpommern.“ Der Bus fährt einmal in der Woche verschiedene Orte in der ländlichen Gegend an und bietet Kindern Spielmöglichkeiten und pädagogische Betreuung.

Knapp betont, der IWC wolle nicht einfach nur Geld spenden, sondern auch etwas dafür tun. Dazu veranstalten die Frau-

en verschiedene Aktivitäten und sogenannte Hands-On-Projekte. So werden etwa mittels Kleiderboutiquen, Kinderbücherverkauf oder einem Bridge-Turnier für die Flutkatastrophe am Rhein die finanziellen Hilfen gesammelt.

„Mischung aus Einbringen und gesellig sein“

Neben der humanitären Hilfe stehe auch das Vereinsleben beim IWC im Mittelpunkt, sagt Clubkorrespondentin Marion Lang: „Es ist eine Mischung aus Sicheinbringen und Geselligkeit. Und natürlich gibt es auch bei unseren Mitgliedern hin und wieder mal Probleme und vielleicht auch Schicksalsschläge.“ In diesem Fall seien Gemeinschaft und Gesprächspartner immer hilfreich.